

Arbeitseinsatz Neophyten

Samstag, 27. Juni 2015

Bei der Bibersteiner Brücke besammelte sich eine kleine aber schlagkräftige Gruppe von Neophytenjägern. Vor Beginn des Einsatzes präsentierte Christoph Hörler einige Vertreter der invasiven Neophyten aus unserer näheren Umgebung. Es ist schon recht erstaunlich, wie viele fremde Pflanzenarten sich bereits in unserer Naturlandschaft etabliert haben. Bevor wir uns dann auf die Neophyten stürzten, wappneten wir uns mit der chemischen Keule gegen Mückenstiche und Zeckenbisse.



Nach der Einführung durch Christoph Hörler machen sich alle einsatzbereit.

Am aufgelichteten Waldrand beim "Lago di Rohr" hat die Krautschicht wieder Platz und Licht und entwickelt sich prächtig. Natürlich gefällt das auch den Kanadischen Goldruten. Dem aufkommenden Bestand dieser dekorativen aber eben auch invasiven Pflanzen wurde nun der Garaus gemacht.

Auf der daneben liegenden Fläche bei den Amphibientümpeln konzentrierten wir uns auf das Einjährige Berufkraut – ebenfalls eine "Gastpflanze" aus Nordamerika. Dieser einstengligen Pflanze mit den kamillenartigen weissen Blüten gefällt es in den offenen Ruderalflächen besonders gut. Man hat aber gemerkt, dass bereits vor einem Monat eine Equipe von Neophytenjägern auf diesen Kiesflächen unterwegs war.

Nach dem Schweiß treibenden Einsatz bei schönstem Sommerwetter gab es (wie immer bei den Arbeitseinsätzen) noch ein erfrischendes Zvieri.



Voller Einsatz bei der Goldruten-Entwurtzelung



Gruppenbild mit Damen – und alle haben einen Strauss Berufkraut gepflückt.



Der kulinarische Schlusspunkt ist einfach Tradition.